

48 M. (Vorsch.), übr. 60 M. Etat: 74 000 M. 24 L. Besold.: N.-E. ohne W.-G.

Direktor: Ernst Georg Julius Adolf Nicolai, seit Ostern 1873 (vorh. Prof. am Gymn. in Dessau, geb. 1828 den 9. Mai in Wahle bei Braunschweig, seit 1. Oktbr. 1852 i. A.). Obl.: Prof. Dr. Heinze (Math.), Prof. Klebsadel, Dr. Lambeck (N. Spr.), Dr. Fritsche (N. Spr.), Müller, Schneider, Dr. Ballin u. Kluge. Ord. L.: Berendt, Tietz, Schleicher u. Dr. Hartung. W. Hfsl.: Diak. Westphal, Vikar Bachmann. L. am Gymn.: Naumann, Gast u. Bosse. Cand. prob.: Lucke, Salzmann u. Reinicke. Z.-L.: Pozzi. Zeich.- u. Schr.-L.: Stroh. L. d. Vorschule: Höde u. Baxmann.

Zerbst. Herzogl. Francisceum Pädagogium (Alumnat) nebst ** Realprogymnasium, den Realgymn. in den entspr. Kl. gleichgestellt seit 22. März 1877, früher vom 30. Jan. 1582 bis zum 8. April 1798 fürstl. akadem. Gesamtgymn. für Anhalt, neu eröffnet am 4. April 1803 als ev. Gymn. 8 Gymnkl. 252 Sch. 3 Reakl. 62 Sch. 3 Vorkl. 87 Sch. Zusammen: 401 Sch. M. 81: 1, O.: 11, Realsch. O. 82: 3 Abitur. 48 (Vorsch.), 60 M. Schulg. Außerdem Pension im Alumnate 600 M. bei voller Beköstigung, Wohnung, Heizung etc. Etat: 56 000 M. Besold.: 6000 (einschl. Wohn.), 4000 + 800 als Oberinsp. d. Päd., 4000 + 300 f. Turn. 2 à 3600, 3300, 2 à 3000, 2700, 2600, 2 à 2450 + 200 f. Turn. u. Bibl., 2150, 2000, 2 à 1800, 2251, 2700, 1700, 1650, 1300 M.

Direktor: Gottl. Stier, seit O. 1868 (vorh. Direktor d. Domgymn. in Colberg, geb. 1825 im August zu Basel, seit M. 1851 i. A.), korresp. Mitgl. d. Akademie d. W. in Pest, Inh. d. Kr.-Dkm. von 1870 für Nicht-Komb., R. I. Kl. Professoren: Gast u. Dr. Krause (zugl. Turnl.). Obl.: Hildebrand, Alsleben, Lamprecht, Glöckner u. Franke. Ord. L.: Dr. Wäschke, Greger, Meyer (zugl. Turnl. II.), Dr. Zurborg u. Scheil (zugl. Inspektor). W. Hfsl.: Nindel, Dr. Wichmann u. Dr. Iffland (sämtl. zugl. Insp. des Pädagogiums). Ges.-L.: Kantor Stallbaum. Z.-L.: Maler Baumgarten. Schr.-L.: Wütschke. L. d. Vorsch.: Müller u. Taute.

Bernburg. Herzogl. Realgymnasium. Die Mich. 1853 gegr. städt. höh. Bürgerschule ward O. 1860 neu reorganisiert, Ostern 1873 herzogl., Ostern 1879 vollberechtigt, Ostern 1882 Realgymnasium. 9 Kl. mit 210 Sch. u. 3 Vorklassen, mit dem Gymn. gemeinsam, mit 120 Sch. Schulg. in jeder Realgymn.-Kl. 60 M., in jeder Vorkl. 48 M. Etat: 50 200 M. 17 L. Besold.: 5400, 3 à 3750, 3600, 3000, 2300, 2150, 2 à 1500, 2700, 1900, 2250, 2 à 2000, 1600, 756 M.

Direktor: Dr. Friedr. Wilh. Fischer (Math.), seit O. 1869 (vorh. Konrektor am Gymn. zu Kolberg, geb. den 12. Febr. 1822 zu Schievelbein in Pommern, seit O. 1853 i. A.). Obl.: Dr. Höfer, Pauli (N. Spr.), Gensicke, Dr. Klofs (Landw.-Hauptm.) u. Dr. Löwe (N. Spr.). Ord. L.: Bunge u. Ludwig. Hfsl.: Cand. Gräf u. Dr. Schellert. Z.-L.: Hofmaler Reinhard. L.: Hottelmann (zugl. Insp. d. Vorsch.), Kühnas u. Illmer (Ges.-L.). Vorschull.: Rennecke, Bräuner (Turnl. a. Realgymn.) u. Günther.

**Dessau. Herzogl. Realgymnasium. Ostern 1882 zu einer selbständigen Anstalt erweitert (Kl. VI—IIa; von O. 1883 an auch I) hervorgegangen aus den seit dem Jahre 1856 — unter dem Namen „Franzschule“ seit Ostern 1869 — mit dem Gymnasium verbunden gewesenen Realschulklassen (IV—II). 6 Kl. 198 Sch. 60 M. Schulg.